

1. I: Gut. Ich stell dir noch einmal kurz den Testablauf vor, und dann gebe ich dir erst einmal 5 Minuten, in denen du das Programm erkunden kannst.
2. B: kann ich dabei dann drücken, was ich möchte?
3. I: Du kannst drücken, was du möchtest. Wenn alles kaputt gehen sollte, kannst du die Seite neu laden, dann wird das wiederhergestellt.
4. B: alles klar
5. I: Denk dabei dann bitte auch schon laut, wieso du Sachen angeklickt hast, was du tun möchtest, was du gerade nicht verstehst und so. Das Programm ist in einem Notebook geschrieben, das kennst du vielleicht von Jupyter Notebooks, da wechseln sich Erklärtext und Code ab. Unten im Notizbuch steht viel Code, den kannst du dir gerne anschauen, aber den musst du nicht verstehen für den Test. Wenn du Fragen zur Bedienung hast oder du irgendwo stecken bleibst, sag einfach direkt bescheid.
6. B: Und Aufgaben hab ich dann erst mal nicht?
7. I: Genau. Danach machen wir dann nochmal Aufgaben und zum Schluss noch ein kurzes Abschlussgespräch. Aber jetzt zuerst bekommst du erstmal Zeit, dich da durch zu klicken. Hast du noch Fragen?
8. B: Ne, erst mal nicht.
9. I: Okay, dann kannst du jetzt gerne loslegen.
10. B: Okay, cool. Ich les mir das jetzt erst mal durch. Mhh. Okay, blau ist gesamt, gelb ist... ah und gelb ist dann praktisch das Suchwort. Das heißt die blauen sind dann alle Tweets. Aber wenn du doch nur, ehm... Aah ne, also es ist ja... also, das sind alles Tweets zu Corona, aber nur die gelben enthalten auch das Wort "Corona".
11. I: Ja, genau.
12. B: Und der Rest dann sowas wie "Covid" oder so. Das heißt, wenn ich hier jetzt Covid eingabe...
13. Screen: Filtert nach "Covid", es werden weniger Ergebnisse angezeigt
14. B: Aah, dann sind das schon viel weniger. Interessant. Was heißt "prozentualer Anteil pro Tag"? Ist das dann...
15. Screen: Togglet den prozentualen Anteil pro Tag an und aus
16. B: Ah okay, das sind dann einfach Prozent und nicht die Gesamtanzahl. Okay. Aber Covid wird dann nicht so häufig verwendet, ne? Interessant. Okay, dann kann ich noch... ich drück einfach mal, was dann so passiert
17. Screen: Togglet die Retweets und die neutralen Tweets
18. B: Ah, dann sind ja fast alle weg. Aber schon spannend eigentlich, dass alles... also viele hauptsächlich Retweets sind und nicht eigene Tweets. Naja, okay.
19. Screen: Scrollt zum Sentiment-Graph runter und fährt mit der Maus über den Erklärtext zu neutralen Tweets
20. B: Ich les einfach nochmal weiter. [8] In diesem Filter sind... Achso, das gesuchte Wort ist immer noch Covid hier in dem Graph, oder? Ah, okay.

21. Screen: Fährt über den Sentiment-Graph
22. B: Okay, ich glaub ich hab noch nicht ganz verstanden, was mir der Graph sagen will. Also, Sentiment ist quasi die Wertung?
23. I: weiter unten steht auch noch mehr Erklärtext dazu.
24. B: Okay. Aaah okay, das ist der Text hier unten. Okay... "Die Linie zeigt die durchschnittliche Stimmung"... Also, die blaue... also die hellblaue? Das ist nicht dieses Lila-blau hier?
25. Screen: Fährt über die hellblaue Linie mit dem Tagesdurchschnitt und die dunkelblaue Linie mit dem Wortfilter
26. I: Doch, das ist das Lilablau. Gut, dass du es sagst. Das ist dann noch...
27. B: Ah okay. Weil Hellblau steht da nicht. Und "alle anderen" Tweets sind dann Tweets, die mein Suchwort nicht beinhalten?
28. I: Ja, genau.
29. B: Okay. Das ist ja kein so großer Unterschied. Wobei doch, da ist ein großer Unterschied, andere Linie. Aber wieso sind denn die Leute bei "Covid" so... erregt? Weil beim Rest von Corona nicht? Oder vielleicht ist das auch nur die kleine Datenmenge? Weil Covid ja viel weniger Tweets sind. Dass der Ausschlag größer ist. Ah und hier ist der technische Kram! Ja okay, ich glaub dann hab ich alles.
30. I: Gut, sollen wir dann mit den Aufgaben weiter machen?
31. B: Ja, gerne.
32. I: Gut. Ich geb dir jetzt nacheinander vier Aufgaben. Sag du wenn du meinst, dass die Aufgabe gelöst ist. Wenn du etwas nicht verstehst, einfach bescheid geben. Und auch hierbei dann wieder laut denken.
33. B: Ja
34. I: Aufgabe 1: An welchem Tag wurden die meisten Tweets abgesendet?
35. B: Okay.. Dann möchte ich ja eigentlich alle Tweets sehen, ne?
36. Screen: Blendet Retweets und neutrale Tweets wieder ein
37. B: Ich würde vermuten, das ist der Tag mit dem langen blauen Balken. Ich kann nicht genau sehen... 16. Juni?
38. Screen: Das Hover-Popup geht auf.
39. B: Doch, 16., stimmt. Ja. Zumindest laut dem Popup.
40. I: Okay. Und an welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten gesendet?
41. B: Dr. drosten... Okay, dann such ich nach "Drosten"
42. Screen: gibt "Drosten" in den Wortfilter ein
43. B: Ehm... Wobei jetzt ist natürlich die Frage, nur weil Drosten drin enthalten ist ist ja nicht... also... ne, nur weil Drosten nicht drin ist heißt das ja nicht, dass nicht über ihn gesprochen wurde. Also vielleicht müsste man dann noch nach... Coronavirus-Update oder sowas suchen. Aber naja, machen wir jetzt erst mal so
44. Screen: Hovort mit dem Screen über die Balken mit dem höchsten Anteil an "Drosten"

45. B: okay, hier sind 45000, das sieht hoch aus... 52000. Also ich würde jetzt grob sagen, der 27.5.
46. I: Was hat dich jetzt dazu gebracht dich für den 27.5. zu entscheiden, auf welche Zahl hast du da jetzt geguckt?
47. B: Also ich hab jetzt bei den gelben Tweets geguckt, wo die Ausschläge sind. Und die größten Ausschläge sind dann hier der 24.6. und dann ist halt am 27.5. noch ein Peak, und da steht mehr Tweets
48. Screen: am 27.5.: 3654 von 52650 Tweets (6.9%). am 24.6.: ???
49. B: Wobei... obwohl ne, ja doch, das ist ja die Gesamtanzahl, ne? Nicht prozentual.
50. I: Würde das einen Unterschied machen?
51. B: Ja, also wenn ich jetzt denken würde... Wenn der blaue Balken gleich wäre und... also gleich hoch, dann kann es ja sein, dass, obwohl es hier weniger aussieht, dass an dem Tag 10 Mal so viele Tweets gesendet wurden. Und dann... Wär aber die gleiche Tweet-Anzahl mit Drostens drin, dann würde der ja kleiner aussehen. Aber...
52. I: Hast du eine Möglichkeit, den prozentualen Anteil rauszufinden?
53. B: Ja. Screen: Togglet den "prozentualen Anteil" B: Dann klick ich hierdrauf und dann... sehe ich wieder die selben Peaks. Aber... Da kann ich jetzt schlecht die Menge rausfinden. Das sagt dann ja eher... wie sehr Drostens an dem Tag dominiert hat im Gespräch, aber nicht, wie viel tatsächlich über ihn geredet wurde in der Menge.
54. I: Okay. Also würdest du sagen, Aufgabe 2 hast du fertig?
55. B: Jaa.
56. I: Gut, dann machen wir weiter. Bleiben wir bei Dr. Drostens. Wenn man die neutralen Tweets außenvor lässt, waren die Tweets über ihn dann eher positiv oder eher negativ?
57. B: Oh dann muss ich mir jetzt das Sentiment angucken, ne? Ehm...
58. Screen: Scrollt zum Sentiment-Graphen runter
59. B: Okay warte, neutrale Tweets ausblenden. Das heißt, ich muss hier die neutralen Tweets ausblenden
60. Screen: Togglet die neutralen Tweets
61. B: Ehm... Okay, dann guck ich mir die Sentiment-Linie an. Hm, schwierig zu sagen. Also das Sentiment schwankt stark. Also er hat ja einmal hier bei -0.6 das niedrigste Sentiment, das ist schon... viel, glaub ich. So im Vergleich. Aber gegen Ende des Zeitraums steigt das dann auch wieder. Man sagt "er polarisiert" in der Medienwelt, ne?
62. I: Ja, ich glaube schon.
63. B: Ja... Schwer zu sagen, weil es positiv und negativ ist.
64. I: Ja, okay. Aufgabe 4 und auch schon die letzte Aufgabe: Welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?
65. B: Uh... insgesamt? Das heißt, ich möchte mir eigentlich wieder alle Tweets angucken. Alle Tweets ist ja in der roten Linie drin, ne? Das heißt... ich möchte die neutralen Tweets nicht

ausblenden, sondern nur gucken, wie es im Vergleich zu Retweets ist. Also wie sich die rote Linie ändert, wenn ich Retweets ausblende.

66. Screen: Togglet die Retweets wiederholt an und aus
67. B: Okay, wenn man Retweets ausblendet ist die Linie gerader... also ich glaube insgesamt mit einem klein bisschen besseren Sentiment. Würd ich sagen.
68. I: Was bedeutet das? Also kannst du das irgendwie interpretieren?
69. B: Ehm... ich vermute, dass Tweets, die negativer sind, häufiger retweetet werden als positive Tweets. Also, dass wahrscheinlich die Tweets an sich... sind im Schnitt eher positiv. Aber die negativen Tweets werden eher retweetet. Wär jetzt meine Analyse.
70. I: Okay. Das wärs dann auch schon mit den Aufgaben, dann würd ich jetzt direkt ins anschließende Interview gehen, es sei denn, du hast noch Fragen gerade
71. B: Ne, eigentlich nicht.
72. I: Okay, gut. Wie war dein grundsätzlicher Eindruck von dem Tool, jetzt ganz allgemein gesprochen.
73. B: Es war relativ einfach zu bedienen, find ich. Sentiment ist noch so... ich weiß noch nicht so ganz, was das heißt. Also klar, was das irgendwie bedeuten soll, aber... wie sieht jetzt zum Beispiel ein positiver Tweet aus oder ein negativer. Und... ich glaub, vielleicht auch dadurch dass so viele neutral sind... ist dann... ja, also was es genau bedeutet.
74. I: Hättest du dir... also du meintest gerade, du hättest gern gewusst wie so ein positiver oder negativer Tweet aussieht, hättest du irgendwo ne Erklärung haben wollen was so ein Sentiment ist und wie das berechnet wird? Oder hättest du gerne zwei Screenshots von Tweets, die dann eben positiv oder negativ sind?
75. B: Vielleicht beides. Also einmal Beispiele, aber vielleicht auch so... so negativ-Beispiele, also ein Tweet der positiv gewertet wurde, aber eigentlich negativ ist oder andersrum. Also... so was man beachten muss, wenn man mit nem Sentiment arbeitet. Und wie man die... also so ein bisschen ne Interpretierhilfe, glaube ich.
76. I: Benutzt du Twitter selbst?
77. B: Ja, aber ich lese nur, ich schreibe nicht.
78. I: Okay. Das heißt, du bist eher passiver Beobachter und retweetest auch nichts oder so?
79. B: ne, eigentlich nicht. Vielleicht so zwei Mal im Jahr.
80. I: Wie leicht ist es dir insgesamt gefallen, die Aufgaben zu beantworten?
81. B: Also ich hatte keine Probleme. außer vielleicht bei der Drosten-Aufgabe, weil... also hätte ich länger drüber nachdenken müssen, nach welchen Begriffen ich jetzt alles suchen muss was Drosten beinhaltet.
82. I: Bei der Drosten-Aufgabe hattest du ja auch gesagt, dass du ja dann zwar alle Tweets findest, wo Drosten drinsteht. Aber das sind dann ja nicht zwangsläufig alle, in denen auch über Dr. Drosten geredet wird.
83. B: Ja, genau. Ja, oder da sagt jemand "nur weil irgendein Arzt an der Charité das sagt machen das dann direkt alle" oder wasauchimmer.

84. I: Okay. Hättest du gerne etwas gewusst oder rausgefunden oder rausfinden können, was du in den Visualisierungen jetzt nicht ablesen konntest?
85. B: Mhhhh.... Mir fällt gerade nix ein.
86. I: Okay. Hast du ansonsten noch Fragen zum Test?
87. B: Ich weiß nicht... also was machst du dann damit nachher? Wird das Programm für irgendwas verwendet?
88. I: Wahrscheinlich eher nicht, das ist alles noch sehr prototypisch. Die Datensammlung hat sehr lange gedauert und Twitter macht es einem schwer, an die Daten zu kommen wenn man sie braucht. Also man muss sie eigentlich sammeln, wenn die Tweets reinkommen.
89. B: ah, okay.
90. I: Gut, wenn du sonst keine Fragen mehr hast, dann beende ich jetzt die Aufnahme.

1. I: Gut, dann kannst du dich im Notebook jetzt ein bisschen umschauchen.
2. B: Okay, das ist das Gerät. Ich les erst mal ein bisschen
3. Screen: Fährt mit dem Cursor über den ersten Erklärtext
4. B: Okay. Ah ja, das hier sind dann einfach nur die Anzahl von Tweets pro Tag grundsätzlich. Und wenn ich hier ein Wort reinschreibe, dann wird visualisiert, wie viele der Tweets an diesem Tag das Wort enthalten.
5. Screen: togglet Retweets und neutrale Tweets an und aus
6. B: Ooh! Ah, okay. Neutrale, also... ohne Sentiment vermute ich mal.
7. Screen: Fährt mit der Maus über den Erklärtext zum neutralen Sentiment
8. B: Ja. Guut.
9. Screen: Scrollt zum Sentiment-Graph, togglet den Wortfilter ein und aus
10. B: Na die sind ja alle eigentlich eher neutral im Schnitt... ja. Technischer Kram, okay, ab da brauch ich nichts mehr.
11. Screen: scrollt wieder nach ganz oben, filtert nach "Bayern"
12. B: Muss ich Enter drücken?
13. I: Ne, das dauert ne Weile weil der jetzt erst die Daten aus der Datenbank holt.
14. B: Ah, okay.
15. Screen: togglet den prozentualen Anteil pro Tag an und aus
16. B: Hö? "Nur den prozentualen Anteil pro Tag anzeigen..." Achso, aaah okay. I see. Damit visualisiert es ja eigentlich nicht mehr so wirklich der prozentuale Anteil, sondern einfach die Menge an, sondern... nee... ah jaja, okay. Ist nicht mehr in Relation, sondern... Ist das der 28. wo auch so riesig viel getweetet wurde? Ne. Hm, was war denn da wohl los?
17. Screen: togglet verschiedene Optionen ein und aus, scrollt dann weiter zur Sentiment-Linie
18. B: Ah, auch hier... passiert in der Stimmung ja nicht so richtig viel spannendes.
19. Screen: Scrollt wieder zum Wortfilter hoch und gibt "Idiot" ein
20. B: Hat das sich jetzt schon aktualisiert?
21. I: Ja.
22. Screen: togglet wieder den prozentualen Anteil pro Tag und die Retweets.
23. B: Sucht das eigentlich komplette Wörter oder auch Teilwörter?
24. I: Teilwörter. Also der würde jetzt zum Beispiel auch "Vollidioten" finden.
25. B: Okay, das heißt Covidioten würde hier dann auch auftauchen?
26. I: Genau, richtig.
27. B: Okay.
28. Screen: Scrollt wieder zum Sentiment-Graphen runter

29. B: Ach aber auch hier kein besonders überraschendes Sentiment. Warte, was... was tut denn hier die blaue?
30. Screen: Fährt mit dem Cursor über den Erklärtext unter dem Graphen
31. B: Ah, okay. Joar, okay. Dann... vielleicht doch eher.
32. Screen: Scrollt wieder nach oben und gibt "Glücklich" ins Suchfeld ein. Es werden nur sehr wenige Ergebnisse angezeigt, der gelbe Balken ist kaum zu sehen in der Grafik
33. B: Hm. Okay, die Menschen waren nicht besonders glücklich während Corona. Außer am... 17. Juni [0.60% der Tweets beinhalteten das Wort "glücklich"]. Aber da seh ich immerhin, dass sich das Sentiment für die Leute, die "glücklich" in ihren Tweets geschrieben haben, auch ändert. Das ist ja cool.
34. Screen: Gibt "Glück" in den Wortfilter ein. Der gelbe Anteil ist wieder kaum zu sehen in der Grafik.
35. B: So, und mit Glück? Ja, macht jetzt nicht so richtig viel...
36. Screen: Togglet die Retweets aus, der gelbe Balken verschwindet fast vollständig
37. B: Oh, und retweetet wurde das gar nicht, oder was? Nee, positive Emotionen braucht man auch nicht.
38. I: Okay, wollen wir dann mal mit den Aufgaben anfangen?
39. B: Gerne
40. I: Alles klar. Dabei dann bitte wieder laut denken. Aufgabe 1, an welchem Tag wurden die meisten Tweets gesendet?
41. B: daaa... müsste ich ja vermutlich das hier rausnehmen
42. Screen: Leert den Wortfilter
43. B: Wobei ne, stimmt gar nicht. Das taucht ja hier im Blauen schon auf. Das ist der...
44. Screen: Hovort mit dem Mauszeiger über den längsten Balken, der Tooltip erscheint
45. B: Oh, gibt's hier... ne, doch. am 16.6.2020. Oh, ich hatte das eben gar nicht entdeckt, dass es nen Tooltip gibt wenn man drüber hovort.
46. I: Gut, dass du den noch entdeckt hast.
47. B: Sonst hätte ich jetzt hier noch angefangen, zu zählen.
48. I: Das ging ja fix. Aufgabe 2, an welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten gesendet?
49. Screen: Gibt "Drosten" ins Filterfeld ein
50. B: Die meisten Tweets... moment, dann könnte ich ja jetzt das hier anklicken
51. Screen: Togglet den prozentualen Anteil pro Tag
52. B: Und sehe dann, dass wahrscheinlich der Balken hier am höchsten ist. 7,2... Jupp, also würd ich sagen, dass am 24.6.2020 die meisten... der größte Anteil an Tweets zu Drosten passiert ist.
53. I: Okay. Würdest du die gleiche Info auch auf der anderen Ansicht sehen?

54. Screen: togglet den prozentualen Anteil ab
55. B: Schwieriger. Also, hier siehts ja relativ gleich aus... Ja okay, wenn man drüber hovers klar. Aber man erkennt schon besser, wenn man das hier anklickt.
56. Screen: hovers über den prozentualen Anteil-Toggle
57. I: Okay. Aufgabe 3, bleiben wir bei Dr. Drosten. Wenn du diese neutralen, nachrichtlichen Tweets außeavor lässt, waren die Tweets über ihn eher positiv oder eher negativ?
58. Screen: Blendet die neutralen Tweets aus und scrollt zum Sentiment-Graph
59. B: eehm... Moment, hat das hier nen Einfluss darauf?
60. Screen: Togglet die neutralen Tweets nochmal an und aus
61. B: Ah ja, hat es. Dann waren sie... eher durchwachsen. Ich mein, gegen Ende hin waren sie positiv, zwischendurch waren sie mal sehr negativ. Ich glaube... da lässt sich jetzt keine Allgemeine...
62. Screen: Togglet, dass nur der Tagesdurchschnitt angezeigt werden soll
63. B: Moment... nur den Tagesdurchschnitt? Aber die blaue Linie ist ja nur... achso, doch. Die blaue Linie ist mein... meine Stimmung für das Suchwort. Dann ist eher positiv. Aber was ist dann? Was ist denn dann der Unterschied hier?
64. Screen: togglet den Tagesdurchschnitt wieder an und ab und fährt mit der Maus über den Erklärtext
65. B: "Die Linie zeigt die durchschnittliche Stimmung..." Aber welche Linie ist denn jetzt DIE Linie? Dann gibt es eine blaue und eine hellblaue.
66. I: Ja ich hab den Knopf da gestern tatsächlich umbenannt. Der hieß mal "Sentiment vom Wortfilter verbergen".
67. B: Aaah okay. Das heißt, "nur der Tagesdurchschnitt" bleibt das gleiche, egal was ich oben eintippe. Und wenn ich das ausmache, dann sehe ich quasi das Sentiment der Tweets in blau und das Sentiment aller in rot. Ja, aber dann bleib ich bei meiner Einschätzung dass man nicht wirklich pauschal sagen kann, ob das Sentiment positiv oder negativ ist. Zumindest nicht anhand vom Graphen.
68. I: Okay, gut. Dann sind wir schon bei der letzten Aufgabe, welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?
69. B: Insgesamt, dann muss das hier weg.
70. Screen: Leert den Wortfilter, blendet neutrale Tweets wieder ein und anschließend die neutralen Tweets wiederholt ein und aus.
71. B: Hmmm... Moment, vielleicht wird das ein bisschen spannender, wenn man die neutralen rausnimmt
72. Screen: blendet die neutralen Tweets aus und anschließend wieder die Retweets wiederholt ein und aus
73. B: Gar keinen? Also ich würde mal vermuten, wenn ich hier die Retweets ausblende, dann sind insgesamt weniger Tweets. Und dadurch wird hier... Moment, warum ändert sich das denn überhaupt? [5]

74. Screen: togglet wiederholt die Retweets ein und aus.
75. I: Was geht dir gerade durch den Kopf?
76. B: Ehm... ich dachte eigentlich, dass... also meine Interpretation ist, dass dieses Sentiment der Tweets, wenn ich die Retweets rausnehme, dass es glatter wirkt. Ne, wenn die wieder drin sind, dann ist das hier ne ziemlich zackige Angelegenheit. Meine Hypothese dazu war eigentlich "naja es sind ja weniger Tweets da" bzw. die Retweets sorgen ja dafür, dass der gleiche Tweet mehrfach im Datensatz ist. Das heißt wenn ein Tweet ein starkes positives oder negatives Sentiment hat, dann ist der Effekt von diesem Sentiment auf den Tagesdurchschnitt extremer wenn der retweetet wird. Und das heißt... dass Twitter ohne Retweets wahrscheinlich insgesamt vom Sentiment weniger polarisierend wäre. Vielleicht. Doch, eigentlich müsste das so sein. Weil ohne die Retweets schwankt es hier nicht so stark.
77. I: Okay. Top, vielen Dank. Das wärs schon mit den Aufgaben, ich würd jetzt mit dem retrospektiven Interview weitermachen, außer du hast noch Fragen vorher.
78. B: Ne, keine Fragen.
79. I: Okay. Frage 1, wie war dein grundsätzlicher Eindruck von dem Tool während du das benutzt hast?
80. B: Eeehm... das Tool bietet ne supercoole Funktionalität. Aber ein Problem, das ich bei der Bedienung gerade noch sehe, ist, dass oft nicht so hundertprozentig klar ist, was ich mit diesen Häkchen jetzt tatsächlich bewirke. Also die Zusammenhänge sind mir noch nicht an jeder Stelle klar gewesen oder nicht intuitiv klar gewesen. Durch ein bisschen rumfummeln und stärker drüber nachdenken krieg ich schon raus was passiert, wenn ich Dinge tu. Aber ich glaub es könnte intuitiver sein.
81. I: Glaubst du, dass das Tool Fragen beantworten kann, die du dir tatsächlich schon mal gestellt hast?
82. B: Ja, gerade jetzt die letzte Aufgabe war ja sehr interessant, fand ich. Das mal so zu sehen, dass das... ne also wenn man mal so drüber nachdenkt, den Effekt dann auch ein bisschen zu verstehen. Ob das jetzt konkret... also ich hab nicht so viele Fragen an die Twitter-Welt generell. Aber ja, das ist schon interessant da mal nen Begriff reinzutippen und zu gucken, was passiert.
83. I: Benutzt du Twitter selbst?
84. B: Jupp.
85. I: Wie benutzt du das? Schreibst du viel, liest du eher?
86. B: Ehm, ich habe insgesamt drei Twitter-Accounts. Einen privaten, der auch ein privater Account ist, also gesichert ist, wo ich hauptsächlich lese um mir die Zeit zu vertreiben. Auf dem Account blocke ich auch alles weg, was mir auf den Sack geht. Da ist Twitter für mich Mittel zum Zweck, dass ich mich wohl fühle. Dann gibts nen Account, mit dem ich mich auch in Diskussionen einbringe, der aber nicht mit meiner Person verknüpft ist. Auf dem Account wird gar nichts geblockt. Und dann hab ich noch einen Account der so ein Spaßprojekt ist, auf dem ich lustige Worte und Wortwitze schreibe.
87. I: Wie leicht ist es dir gefallen, die Aufgaben zu beantworten, die ich dir gestellt habe?
88. B: Ich würde sagen, eher leicht. Klar, bisschen unterschiedlich nach den Aufgaben, bei der letzten musste ich ordentlich überlegen bis ich zufrieden war mit meinem Verständnis. Aber grundsätzlich ging das gut von der Hand.

89. I: Wir haben eben schon mal kurz die Fragen angesprochen, die du hast oder eben nicht hast an die Twitterwelt. Aber hättest du gerne noch etwas gewusst, was du aus den Visualisierungen, die dir jetzt zur Verfügung standen, nicht rauslesen konntest?
90. B: Ich glaube tatsächlich zum Beantworten der Fragen zum Thema Drogen und wie das Sentiment allgemein ist hätte ich es glaube ich praktisch gefunden, wenn man die Flächen unter diesem Sentiment-Ding sich ausgeben lassen kann und damit zu sehen "war es jetzt eher positiv oder war es eher negativ".
91. I: Also dass man dann ne Zahl am Ende rausbekommt oder dass die Fläche ausgemalt ist oder...?
92. B: Vielleicht würeds allein schon helfen, wenn die Fläche ausgemalt ist? Wobei, dann kann man auch schlechter... Also es geht ja darum, dass man das negative Sentiment und das positive sozusagen gegenrechnen kann. Allgemein, so über den Zeitraum. Das passende Mittel dazu fällt mir jetzt spontan auch nicht ein.
93. I: Hast du ansonsten noch Fragen zum Test?
94. B: Ne, gerade nicht.
95. I: Dann wärs das auch schon und ich beende die Aufnahme.

1. I: Gut, dann fangen wir mal an, du kannst dir das jetzt fünf Minuten anschauen.
2. B: Alles klar.
3. I: Und denk bitte ans laute denken
4. B: Ja, klar. Also ich hab mir jetzt hier oben das durchgelesen. Und ich hab das so verstanden, dass man hier jetzt eben nicht nur nach Hashtags oder so suchen kann, sondern dass die Tweets komplett durchsucht werden und da also auch die Tweets auftauchen würden, in denen das Wort "Corona" auftaucht, und eben nicht nur der Hashtag "Corona". Das würde mir dann also wesentlich mehr Tweets anzeigen als über diese normale Hashtag-Suche. Das sieht man ja oft, dass da viel drüber verloren geht weil Hashtags ja nicht so viel Inhalt haben. Das hilft einem dann vermutlich dabei, Tweets zu finden, die man sonst nie wieder gefunden hätte.
5. Screen: Scrollt ein wenig durchs Notebook hoch und runter
6. B: Gerade beim Beispiel Corona, kann ich mir das vorstellen. Leute, die sich über Corona lustig machen, benutzen ja nicht den Hashtag Corona, sondern oft andere. So, wie ich das Gefühl habe.
7. Screen: Scrollt wieder zur ersten Grafik
8. B: Und hier das Diagramm mit den bisherigen Auswertungen ist auch sehr interessant, weil das genau zeigt, wann das auf dem Peak war und dass das jetzt ziemlich nachgelassen hat in der letzten Zeit, wenn ich das richtig verstehe. Meine Frage ist jetzt nur, was bedeutet Orange und was bedeutet blau?
9. Screen: Scrollt etwas runter
10. B: Da weiß ich aber nicht, ob das nachher noch kommt. Aber jetzt im ersten Moment hab ich nicht gesehen, was das bedeutet.
11. Screen: scrollt bis zur Sentiment-Grafik
12. B: Jetzt steht hier "filtert neutrale Tweet aus", das bedeutet Tweets, die ohne ein bestimmtes Meinungsbild sind? Oder was bedeutet neutrale Tweets in dem Fall?
13. I: Das steht in dem Text dadrüber.
14. Screen: Scrollt nach ganz oben, liest sich den Text zum Balkendiagramm durch
15. B: Ah, okay. Ja gut, das hab ich eben nicht gesehen. Manchmal, genaues Lesen hilft. Wenn Bilder da sind ist das immer ein bisschen schwierig, ich schau dann immer automatisch aufs Bild und überspringe den Text.
16. Screen: Scrollt wieder runter zur Sentiment-Grafik
17. B: "Das sind Tweets mit einem Sentiment zwischen -0.3 und 0.3", ah okay. aaah. Wie erkennt das Programm denn, ob das ne extreme Meinung ist oder nicht? Auch anhand von bestimmten Wörtern oder von bestimmten... ich sag mal Tonfall?
18. I: Ja, so ungefähr. Hättest du dir da ne Erklärung zu gewünscht wie das klappt?
19. B: Nö, nicht unbedingt. Das ist glaub ich so technisch, dass ich als nicht unbedingt Informatik-affiner Mensch das überhaupt verstanden hätte. Also da hätte ne Erklärung stehen können, aber ich glaube nicht, dass die mir geholfen hätte. Weil ich als Anwender denk hauptsächlich "Hauptsache es funktioniert" und ich weiß was ich machen kann, wenn es nicht funktioniert.

Aber wie genau das Programm geschrieben ist muss ich als Anwender nicht unbedingt wissen.

20. I: Ah, okay.

21. B: Also, die Stimmung ist sehr interessant zu sehen.

22. I: Was siehst du da gerade?

23. B: Ich seh, dass das eigentlich relativ neutral ist. Also ich dachte, dass das Stimmungsbild extremer auseinander geht. Weil man hauptsächlich auch nur die extremen Meinungen liest. Und da seh ich jetzt, so ins Extreme rutscht die Stimmung gar nicht ab. Also es ist über 0 auf jeden Fall, was ja schon mal sehr erfreulich ist. Aber halt nicht in irgendeinem extremen Rahmen. Das hätte ich jetzt zum Beispiel nicht gedacht

24. Screen: Scrollt zum Sentiment-Erklärtext runter

25. B: Hä, rot? Ich seh gar keine hellrote Linie, sondern nur hier das Orange und blau.

26. I: Ja, die orange Linie ist damit gemeint.

27. B: Achso, okay.

28. I: Gut, ich würd vorschlagen, dass wir dann jetzt mal mit den Aufgaben anfangen. Passt das?

29. B: Machen wir.

30. I: Hast du vorher noch Fragen?

31. B: Ne, hab ich nicht.

32. I: Perfekt. Aufgabe 1, an welchem Tag wurden die meisten Tweets abgesendet?

33. B: Das war oben zu sehen, am... 16.6.

34. Screen: Hovort über den Balken und hat das am Tooltip abgelesen

35. I: Und an welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten gesendet?

36. B: Da geb ich oben in diesem Suchbalken was ein. Da geb ich jetzt Dr. Drosten ein

37. Screen: Die Grafik verändert sich, zeigt aber nahezu keine Ergebnisse.

38. B: Und... drücke Enter? Hat sich jetzt schon was getan?

39. I: Ja, hat es

40. B: Ach, das hab ich gar nicht gemerkt.

41. Screen: Hovort über den Balken am 16.6., der allerdings nur blau ist – also mit "Dr. Drosten" nahezu keine Ergebnisse hat

42. B: AUCH am 16.6.

43. I: Hm, okay. Eehm... bleiben wir mal bei Dr. Drosten, wenn man die... Ne, anders, lies dir bitte nochmal den Text durch, der über der Grafik steht.

44. B: "Der blaue Balken zeigt die Gesamtzahl der Tweets an und der gelbe Balken die Anzahl der Tweets, die deinen gesuchten Begriff beinhalten." Okay, das bedeutet Dr. Drosten wurde - zumindest so wie ich es eingegeben habe - kein Tweet beinhaltet dieses Wort.

45. I: Oder nur sehr sehr wenige, ich glaube da wo du eben warst waren es 4 Tweets. Fällt dir was ein, wie du anders danach suchen könntest?
46. B: Ich könnte das "Dr." weglassen weil diese Kombination bestimmt nicht immer geschrieben wird, sondern häufig nur Drogen
47. Screen: Löscht das "Dr." und scrollt wieder zur Grafik runter
48. B: Und da sieht man auch direkt ne Veränderung, weil jetzt sind teilweise die Stimmungstweets sichtbar. Wenn man hier sieht zum Beispiel am 25.5. oder Ende Mai wurden mehrere Tweets über ihn abgesetzt und so Ende Juni auch wieder.
49. I: Genau, und an welchem Tag wurden die meisten Tweets über ihn abgesendet, kannst du das noch rausfinden?
50. B: Ja, dann guck ich jetzt bei Orange, weil das zeigt ja an, wo mein Stichwort drin ist. Ich würd jetzt mal sagen, das war der 27. 5., ich geh nochmal hier zum zweiten zum Vergleich... Genau, am 27.5. wurden die meisten Tweets über ihn abgesetzt.
51. I: Auf welche Zahl hast du da jetzt gerade geguckt?
52. B: Auf die orange Zahl, also 3650.
53. I: Aufgabe 3, bleiben wir bei Dr. Drogen. Wenn man diese neutralen, nachrichtlichen Tweets außenvor lässt, waren die Tweets über ihn eher positiv oder eher negativ?
54. B: Da gucke ich unten beim Stimmungsdiagramm
55. Screen: Scrollt am Filter für neutrale Tweets vorbei zur Sentiment-Grafik. Die neutralen Tweets sind noch eingeblendet.
56. B: Da sehe ich, dass das ziemlich schwankend war, dass zum Beispiel hier am...
57. Screen: hovers über die Spitzen des Line Charts
58. B: der genaue Tag wird nicht angezeigt, wenn ich hierdrüber gehe. Aber es war auf jeden Fall zwischen dem 14. und 21. Juni, ich würd sagen so am 15./16. Juni, war so ein negativer Tag. Da müsste man gucken, ob der da irgendwas verkündet hat, was dazu geführt hat, dass das so negativ aufgefasst wurde. eeh... weil da ist die eigentliche Stimmung an dem Tag ja relativ neutral bis eher positiv war. Und bei ihm aber sehr negativ war. Und das ist eigentlich immer so, dass er hier selten konform mit der Allgemeinstimmungs-Linie geht. Also so ein paar Tage zwischendurch... aber ab und zu ist die Stimmung ihm gegenüber besser als die allgemeine Stimmung und manchmal schlechter.
59. I: Jetzt war ja die Aufgabe, dass du die neutralen Tweets außenvor lassen sollst, wie hast du das jetzt gerade gemacht als du die Grafik gelesen hast?
60. B: Indem ich auf die blaue Linie geachtet habe, die nicht ungefähr bei 0 sind bzw. nicht bei 0.3. 0.3 und -0.3 war ja das, was als eher neutral gesehen wurde. Ich bin also nur auf die "schlimmen" Einreißer gekommen.
61. I: Dann sind wir schon bei der letzten Aufgabe. Welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?
62. B: Retweets...
63. Screen: scrollt ein bisschen nach oben und unten

64. B: Da muss ich gucken... weil von Retweets hab ich bisher noch nichts gemerkt. Achso, da oben! Jetzt hab ichs gefunden
65. Screen: Scrollt zum Retweet- und neutrale Tweets-Filter
66. B: Das war wenn ich die außenvor lasse, richtig? Dann geh ich jetzt hier auf "Retweets ausblenden" und dann sieht man direkt, dass das alles eingebrochen ist ziemlich. Also sowohl die gesamten Tweets als auch die Stimmungs-Tweets.
67. I: Was meinst du mit eingebrochen?
68. B: Das ist runtergegangen, also sind wesentlich weniger Tweets als wenn man die Retweets einblendet. Was dafür spricht, dass viele Leute Tweets gesehen haben und die dann übernommen haben, auch nochmal kommentiert haben oder irgendwie darauf reagiert haben, was andere Leute geschrieben haben. Das sieht man dann zum Beispiel auch dass an dem Tag, wo vorhin die meisten Stimmungs-Tweets waren das war ja mein ich der 26.5., sind das fast 6000 Tweets weniger als wenn man die Retweets mit reinnimmt.
69. I: Der Knopf da neben dem Retweets ausblenden, hast du ne Idee was der macht?
70. B: Der blendet die Tweets aus, der zwischen -0.3 und 0.3 liegen. Das kann ich ja auch einmal anwählen... und... dann ist das noch mehr zurückgegangen. Und vor allem sieht man dann auch hier beim Stimmungsbarometer sag ich mal... wird das alles ein bisschen weiter auseinander gezogen. Das ist nicht mehr so eng beieinander. Ist ja auch eigentlich logisch weil die neutralen Tweets da raus sind. Und dann kann man eigentlich besser sehen wie die stimmung sich über die Zeit verändert hat, wenn man die neutralen rausnimmt.
71. I: Okay, aber nochmal zurück zur Frage. Die war ja welche Auswirkung Retweets auf die gesamt-Stimmung auf Twitter haben. Kannst du da was zu sagen, oder findest du das gar nicht hier in den Grafiken?
72. B: Da muss ich jetzt nochmal genau gucken
73. Screen: Scrollt noch einmal von oben nach unten durchs Notebook. Blendet Retweets wiederholt ein und aus.
74. B: Also hier in der Grafik [Sentiment-Grafik] ist der Filter also mit drin... Ich hab jetzt nochmal geguckt und jetzt sehe ich, jetzt ist "Retweets ausblenden" weg das heißt die sind noch mit drin, das zeigt, dass Retweets schon die Stimmung anheizen. Also sowohl negativ als auch in gewisser Weise ein bisschen positiv. Dass durch Retweets die Stimmung schon dann ziemlich beeinflusst wird.
75. I: Woran siehst du das?
76. B: Ich nehm jetzt wieder hier diesen Extremwert
77. Screen: hovort mit der Maus über den negativen Peak um den 15. Juni herum
78. B: das ist relativ gut zu erkennen hier. Der liegt jetzt bei fast -0.6 an dem Tag über den Dr. Drostens. Während der, wenn man die Retweets ausblendet, bei ungefähr -0.4 lag. Also schon ein Stückchen besser noch. Und das könnte man jetzt wahrscheinlich mit anderen Vergleichswerten auch nochmal nachprüfen. Aber ich find hier ist das jetzt schon ziemlich auffällig.
79. I: Okay. Das wärs dann mit den Aufgaben, dann würden wir jetzt zur Nachbesprechung kommen. Wie war dein grundsätzlicher Eindruck von dem Tool?

80. B: Ich finde das sehr übersichtlich und eigentlich auch, wenn man sich das einmal angeschaut hat und einmal was wo find ich was, wo kann ich welche Daten aus- und wieder einblenden, schnell und gut benutzbar. Auch wenn man eigentlich nicht so ein Computer-Spezialist ist kann man doch sehr gut damit arbeiten.
81. I: Gabs irgendwas, was du besonders interessant fandest bei der Nutzung?
82. B: Ich fands sehr interessant zu sehen, wie so Retweets die Stimmung beeinflussen. Weil wenn man selbst Twitter benutzt merkt man halt auch selbst... also ich bin da nicht aktiv, ich bin eher stumme Leserin, aber ich merke wenn ich Tweets lese und viele Tweets über ein Thema lese, dass mich das auch, wenn das was ist was gegen meine persönliche Vorstellung geht. Also bei Corona zum Beispiel einen Attila Hildmann, dass mich das persönlich schon aufregt. Und das ist eigentlich sehr interessant gewesen zu sehen, dass das nicht nur mein Empfinden ist, sondern dass sich das generell in Twitter wiederfindet. Dass die Stimmung durch immer-wiederholen des gleichen Themas beeinflusst wird.
83. I: Benutzt du Twitter selbst?
84. B: Ja. Also ich twitter eigentlich nicht, aber ich lese da so gut wie jeden Tag.
85. I: Wie leicht ist es dir gefallen, die Aufgaben zu beantworten, die ich dir gestellt habe?
86. B: Teilweise musste ich nochmal gucken wie ich das mache, weil ich das nicht alles zu 100% aufgenommen habe was da stand und wie das funktioniert hat. Aber ich hätte da glaube ich mit nochmal in Ruhe durchlesen von den Abschnitten von den Sachen hätte ich das hinbekommen. Beim nächsten Mal würde es gluab ich einfacher sein, aber jetzt I: der erstmaligen Nutzung fiel mir das schwer.
87. I: Hättest du gern etwas gewusst, was du aus den Visualisierungen nicht rauslesen konntest?
88. B: Ne, also das fand ich sehr gut und das trifft auch die Kernaussage wenns darum geht die Stimmung zu verschiedenen Themen messen. Das einzige was ich noch besser fänd ist, dass man bei diesem Stimmungsbarometer auch die genauen Tage sieht wenn man darüber fährt über die einzelnen Stellen. Vielleicht ist das auch nur bei mir nicht so, weil oben klappt das ja. Aber das wär noch sowas gutes, vor allem wenn man dann statistischer damit arbeiten müsste wär es gut, wenn man die genauen Tage rauslesen könnte. Aber das wär das einzige, was mir gefehlt hat.
89. I: Hast du ansonsten noch Fragen zum Test?
90. B: Nein.
91. I: Gut, dann beende ich jetzt die Aufnahme.

1. I: Hast du noch Fragen zu dem, was du tun sollst? Ansonsten würd ich dir jetzt die fünf Minuten geben, um dich im Programm ein wenig umzuschauen.
2. B: Ich würd einfach mal anfangen mit der großen Überschrift hier oben und ich würde einfach mal lesen, was hier steht. "Wie funktionieren Diskussionen auf Twitter?" [liest den Erklärtext vor] Der blaue Balken zeigt die Gesamtzahl der Tweets an
3. Screen: fährt mit dem Cursor über die erste Grafik
4. B: ah, also hier. Der gelbe Balken zeigt den Anteil der Tweets, die dein Suchwort beinhalten
5. Screen: fährt mit dem Cursor über die Linie der gelben Balken
6. B: Also das hier. So, Corona...
7. Screen: Klickt in den Wortfilter
8. B: Ich denk mal, das ist dann nach diesem Wort hier gefiltert. Also der gelbe Balken sind dann die Tweets, die "Corona" beinhalten. Hier irgendwo gepeakt, das sieht mir aus wie der 16. Juni. Vielleicht kann ich ja jetzt hier... auch Merkel eingeben, das sieht doch sehr nach ner Suche aus hier
9. Screen: Klickt ins Filter-feld und gibt "Merkel" ein
10. B: Ja, sieht wohl so aus. Und es sieht auch so aus, als ob Merkel nicht ganz so oft vorkommt in der Gesamtzahl der Tweets. Tönnies... müsste dementsprechend irgendwann mal nen Spike haben, der war ja eine Woche mal stark in den Medien
11. Screen: gibt "Tönnies" ins Suchfeld ein
12. B: Dann sehen wir jetzt hier unten... ja, das kommt so hin nach meiner Erinnerung
13. Screen: Einige Tweets zwischen dem 14. und dem 22. Juni werden angezeigt
14. B: Das war ja ungefähr so der Zeitpunkt wo der Skandal in seiner Schlachtereier war. So. Dann können wir noch hier prozentual... den prozentualen Anteil pro Tag zeigen
15. Screen: Togglet den prozentualen Anteil pro Tag
16. B: Ja, schau mal an. Da sehen wir doch den großen Spike in der Nachrichtenlage. Dementsprechend spiegelt sich das ja auch irgendwie auf Twitter wieder. Und ich denke mal, hier...
17. Screen: hovers über den 24.7.
18. B: das war die Nachricht, dass Tönnies in irgendeiner Weise Entschädigung bekommt, wenn seine Schlachtbetriebe still stehen oder die Nachricht, dass er die ganzen Werksverträge aufkündigt. So.
19. Screen: leert das Suchfeld
20. B: Okay, wenn man gar nichts eingibt, dann kommt auch keine Grafik. So, dann geb ich nochmal Corona ein.
21. Screen: Togglet wieder den prozentualen Anteil
22. B: Ah, Corona hat einen hohen prozentualen Anteil der Tweets in der Datenbank. So. Hier haben wir jetzt noch die Option, dass wir Retweets und neutrale Tweets ausblenden und einblenden können. Ich hab mich gerade kurz gefragt, was neutrale Tweets sind, aber hier unten steht ja die Erklärung dazu.

23. Screen: Fährt über die Zusammenfassung, wie viele Tweets insgesamt im Filter sind und wie viele das gesuchte Wort beinhalten
24. B: Ah okay, das find ich interessant. Okay.
25. Screen: blendet neutrale Tweets aus und ein
26. B: Aha, anscheinend sind ein großer Anteil der Tweets zu Corona neutral.
27. Screen: blendet retweets aus und ein
28. B: Ja, und auch relativ viele Retweets dabei. So, die Sentiment-Linie vom Wortfilter ausblenden
29. Screen: togglet die Sentiment-Linie
30. B: ah, hier unten steht die Erklärung, gut.
31. Screen: Togglet die Sentiment-Linie immer wieder ein und aus
32. B: Joar, so ganz wütend sind die alle nicht. Die schwenken alle so zwischen 0.2 und 0. Hier unten haben wir mal so ein bisschen... da gehts so ein bisschen runter. Nun ja, okay. Und das ist der technische Kram, der für mich nicht mehr relevant ist. Ja gut, dann können wir nochmal zusammenfassen: ich hab hier nen Filter, wo ich Wörter eingeben kann, die mir sagen, wie viele Tweets zu einem bestimmten Thema es gibt im Vergleich zur Gesamtzahl der Tweets. In der Datenbank, natürlich. Hier unten kann ich Retweets und neutrale Tweets ausblenden, wir haben gesehen, dass es relativ viele neutrale Tweets sind. Und hier unten können wir das Sentiment sehen. Genau. Das denk ich mal hab ich soweit verstanden.
33. I: Gut, dann würd ich vorschlagen machen wir einfach mit den Aufgaben weiter
34. B: Ja.
35. I: Aufgabe 1: An welchem Tag wurden die meisten Tweets abgesendet?
36. B: Also nicht von einem bestimmten Wort sondern insgesamt?
37. I: Ja, genau.
38. B: Gute Frage!
39. Screen: löscht den Wortfilter raus, durch den Bug wird nichts mehr angezeigt
40. B: Das zeigt mir ja nur die Wörter an. Also...
41. Screen: Gibt nochmal "Corona" ins Filterfeld ein
42. B: Ah ne, nene, das ist der Tag
43. Screen: fährt mit der Maus über den 16 Juni, den Tag mit dem höchsten Balken
44. B: Das müsste der... 14., 15., 16. sein?
45. Screen: das Info-Popup geht auf
46. B: Ah, ist sogar... hier ist sogar eine Zahl dran. 16.6. sind 86000 Tweets und davon waren 66000 mit Corona
47. I: Okay, cool. Machen wir direkt mit Aufgabe 2 weiter. An welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten gesendet?

48. B: Also.. ich weiß natürlich, dass es hier nen Filter gibt, und dass ich hier dann einfach Wörter eingeben kann, die mir Tweets zu dem Thema zurückgeben
49. Screen: gibt "Drosten" ins Suchfeld ein
50. B: Ne, ich weiß ja dass es hier diese Suche gibt, und in irgendeiner Weise enthalten diese Tweets hier dann den Namen Drosten, das Wort Drosten, und deshalb kann ich dann hier unten sehen...
51. Screen: Fährt mit der Maus über die zwei Cluster
52. wann denn der Tag mit den meisten Drosten-Tweets war. Und es ist entweder der hier mit 3600 [27.5.] oder der hier mit 3300 [24.6.], also ist es der hier gewesen. Das ist der... 27.5. gewesen.
53. I: Okay. Bleiben wir mal bei Dr. Drosten. Wenn man diese neutralen Tweets über ihn außenvor lässt, waren die Tweets über ihn eher positiv oder eher negativ?
54. Screen: scrollt zum Sentiment-Graph runter und blendet die neutralen Tweets wiederholt ein und aus
55. B: Dazu drück ich hier auf "neutrale Tweets ausblenden" weil das ja die Aufgabe war. Und jetzt geh ich zu dieser Sentiment-Analyse über Zeit. Und wir sehen, dass wir hier periodische Ausschläge haben, positiv wie negativ. Uuund... wir sehen hier zumindest ein, zwei, drei, vier Spitzen, die negativ sind. Also ein Sentiment über -0,3 haben... wobei, dann sind die beiden hier vielleicht nicht mit dabei, die sind nicht über 0.3. Ich würd einfach mal die beiden sagen wo es diese Spikes gab, wo viel negativ über Drosten berichtet wurde. Also wir haben hier ein Sentiment über -0.3, deshalb auch negativ. Und wir haben hier oben mehrere Spitzen im positiven Bereich, also über 0.3, deshalb würde ich sagen, es wurde überwiegend... positiv über Drosten berichtet. Ich weiß nicht, was am 16. Juni und am 22. Juni passiert ist, aber irgendwie muss Drosten da... vielleicht eine Falschmeldung oder so rausgegeben haben, sodass man sich über den aufgeregt hat. Ich weiß es nicht. Vielleicht war das die Meldung, dass Schulkinder doch relativ anfällig fürs Virus sind. Was ja irgendwie während der Krise mehrfach revidiert worden ist.
56. I: Aufgabe 4, und die letzte Aufgabe sogar schon. Welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?
57. B: Ja, das kann ich natürlich mit diesem Schalter machen "Retweets ausblenden". Ehm, könntest du die Frage nochmal wiederholen? Ich überlege gerade, ob ich die neutralen Tweets wieder einblenden soll.
58. I: Ja, welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter.
59. B: Na dann lass ich die mal weiterhin ausgeblendet weil neutrale Tweets eh nichts dazu beitragen zu dieser Frage. Und dann können wir ja einfach mal schauen, wie sich die Kurve verändert.
60. Screen: Blendet die retweets wiederholt ein und aus
61. B: oh, das ist natürlich interessant. Wenn wir die Retweets ausblenden sehen wir, dass die negativen Ausschläge stark abnehmen. Also wir sehen ja unten diese großen Spitzen, und die eine verschwindet komplett. Insgesamt verschwinden die negativen Ausschläge deutlich. Im Gegensatz zu den positiven. Also die positiven Ausschläge bleiben eher. Ich glaube man kann sagen, dass sich die Amplitude der Sentiment-Linie verringert. Also die Ausschläge insgesamt

werden abgeflacht und wir nähern uns der 0 an. Ich guck nochmal, was mit den neutralen Tweets passiert

62. Screen: blendet die neutralen Tweets ein und blendet die Retweets wiederholt ein und aus
63. B: Das bleibt einfach alles platt, okay. Das heißt, wir müssen die neutralen Tweets ausgeblendet lassen weil sonst das Sentiment deutlich verfälscht wird. Beziehungsweise sagt uns das, dass insgesamt eher neutral über die Sache berichtet wird, ohne großen positiven oder negativen Ausschlag. Und bedeutet eventuell auch, dass diese ganzen Debatten auf Twitter nicht immer so polarisiert sind wie sie dargestellt werden.
64. I: woran siehst du das? Kannst du den Gedankengang noch ein bisschen mehr erklären?
65. B: Naja, wenn wir die neutralen Tweets einblenden und ausblenden... also wenn wir die neutralen Tweets drinlassen sehen wir, dass diese hohe Zahl an neutralen Tweets dass diese negativen und positiven Ausschläge darunter wieder verschwinden. Heißt also, ein Großteil der Menschen, die Twitter nutzen und auf Twitter schreiben eben einfach sehr neutral über irgendein Thema. Wir können ja mal gucken, was bei Corona passiert.
66. Screen: Gibt als Suchwort "Corona" ein
67. B: Ja... ja okay, da ist dieser Unterschied nicht mehr ganz so groß.
68. Screen: Blendet die neutralen Tweets wiederholt ein und aus
69. B: Ja aber doch, da sehen wir den Effekt im Grunde auch. Nicht so stark wie bei Drogen, aber schon in gewisser Weise.
70. I: Und die... Du hattest eben kurz was gesagt über Retweets, also wie sich Retweets auf die Diskussion auswirken. Magst du das vielleicht noch ein bisschen weiter ausführen?
71. B: Ja, mach ich... So. Ich geh wieder zu Drogen, da war der Effekt größer
72. Screen: Filtert wieder nach "Drogen"
73. B: Genau, also anscheinend siehts so aus, dass wenn man die Retweets nicht in die Betrachtung mit einbezieht, dass dann auch dieser Polarisierungseffekt deutlich abschwächt. Anscheinend tragen Retweets dazu bei, dass sich diese Ausschläge zwischen positiven und negativem Sentiment deutlich verstärkt. Anscheinend reden die Leute sich gegenseitig so in Rage, retweeten sich und antworten auf Sachen... dass anscheinend sehr viel negatives und positives dabei rauskommt. Wenn man das ganze Retweete rausnimmt, ist dieser Effekt deutlich abgeschwächt. Also anscheinend bestärken die Leute sich gegenseitig in ihrer Meinung. Was man ja von Twitter-Diskussionen schon kennt, aber hier haben wir jetzt den Beweis.
74. I: Super, dankeschön. Das wärs jetzt mit den Aufgaben, dann machen wir mit dem Interview weiter. Wie war so dein grundsätzlicher Eindruck von dem Tool?
75. B: Öööööh... es war jetzt dann doch sehr einfach zu verstehen. Also ich mein ich hab jetzt natürlich auch ein bisschen Ahnung von solchen Tools, aber insgesamt war das sehr simpel aufgebaut und deshalb auch intuitiv zu verstehen und zu nutzen. Ich glaub das einzige, was ich gemacht hätte, wäre, den Infotext über die Grafik zu packen. Das wär für mich praktischer gewesen, weil dann lese ich erst, was ich sehe, und sehe dann erst die Grafik. Wobei ich jetzt gerade auch nen relativ kleinen Bildschirm habe.
76. I: Siehst du grundsätzlich den Nutzen von so nem Tool? Also verstehst du die Idee dahinter?

77. B: Naja, das zeigt ja relativ deutlich wie sich so ein Diskurs auf Twitter bildet. Wir sehen das ja hier bei den Retweets und nicht-Retweets dass ich bestimmte Stimmungen da anscheinend selbst verstärken wenn Leute immer aufeinander antworten. Scheint ja irgendwie so zu sein, dass sich da so ne Echo-Kammer bildet und Leute sich gegenseitig hochschrauben in ihren Meinungen. Und was wir eben auch sehen ist, dass ein Großteil der Tweets neutral ist und nicht in irgendeiner Weise polarisiert sind. Also es gibt ja immer diese Theorie mit Social Media und dass das die Menschen dazu bringt sich zu polarisieren. Aber wenn man diesem Tool glauben darf ist das ja nicht so.
78. I: Benutzt du Twitter selbst?
79. B: Sehr viel, ja. Ich hab mittlerweile meine Bildschirmzeit auf eine Stunde pro Tag begrenzt, die nutz ich aber auch aus. Aber Twitter ist auch das einzige Social Media was ich noch auf dem Handy habe.
80. I: Nimmst du dann auch selbst an Diskussionen teil auf Twitter oder liest du eher?
81. B: Ne, ich lurke nur. Also lese nur. Hin und wieder gibts nen Like oder einen Retweet. Aber vielleicht jetzt 6 Jahren fünf Beiträge geschrieben.
82. I: Gehen wir nochmal zum Test selbst zurück, wie leicht ist es dir gefallen, die Aufgaben zu beantworten?
83. B: Sehr leicht. Es war... also es stand ja alles in den Infotexten drin was man brauchte um die Aufgaben zu verstehen. Und die Beschriftung der Achsen war auch so eindeutig, dass man... wahrscheinlich hätte ich da nicht einmal den Infotext gebraucht und die Grafiken hätten gereicht.
84. I: Du hast ja jetzt verschiedene Arten von Fragen beantwortet, hast du selber noch ne Frage, die du gerne beantwortet hättest? Vielleicht auch etwas, was aus den Visualisierungen nicht hervorging, fällt dir da spontan was ein?
85. B: Ne, ich würd einfach nur mal gern nach Bitcoin suchen
86. Screen: Gib Bitcoin im Suchfeld ein
87. B: Wenn ich natürlich jetzt sehe, dass Bitcoin ein hohes Sentiment hat, werd ich heut Abend ein paar davon kaufen.
88. I: Ja wobei das ja jetzt nur der Corona-Datensatz ist. Vermutlich wurde da wenig über Bitcoins geschrieben
89. B: Ah ja, stimmt. Aber guck mal, mein Bitcoin Trading-tool benutzt auch Sentiment-Analysen. Da kann man dann gucken ob man kaufen soll oder nicht.
90. I: Aber ansonsten fällt dir jetzt nichts ein, was du gern noch zusätzlich gewusst hättest? Also du meinst ja gerade, dass du in deiner Freizeit auf Twitter unterwegs bist. Fragen, die sich dir dabei schon mal gestellt haben, die dir das Tool nicht beantworten konnte?
91. B: Also ich frag mich immer wie relevant ist ein Thema, das gerade auf Twitter diskutiert wird. Für mich wäre es vielleicht in der Twitter-App spannend zu sehen, wie viele Tweets es zu nem Thema gäbe und wie das Sentiment dazu aussieht. Das wär natürlich spannend zu sehen wenn man sich die Tweets dann anschaut. Ich finde, was hier in der Darstellung gezeigt wird, wäre interessant wenn das auch in der Twitter-App wäre.
92. I: hast du sonst noch Fragen zum Test?
93. B: Ne, alles gut

94. I: dann beende ich jetzt die Aufnahme

1. I: Gut, dann kannst du jetzt gerne loslegen dich ein bisschen im Programm umzusehen. Denk dabei bitte ans laute Denken. Und dann hast du jetzt fünf Minuten
2. B: Okay, also was ich hier als erstes sehe sind diese lustigen Plus-Zeichen an der Seite, mit denen ich nicht wirklich was anfangen kann
3. Screen: Hovort über die "Add Cell"-Buttons vom Notebook
4. I: Das ist Teil von diesem Notebook, also das ist nichts, was du machen musst. Da könntest du jetzt eigenen Code eingeben.
5. B: Okay. Dann, ehm...
6. Screen: Scrollt runter zur ersten Grafik
7. B: hat man hier so ne Grafik...
8. Screen: Togglet die Retweets an und aus
9. B: Ah okay, und die verändert sich wenn ich hier drauf klicke. Nur den Tagesdurchschnitt anzeigen... okay. Also ich finde am Anfang sieht man noch nicht so richtig, was man jetzt erkennen kann bzw. worum es geht. Ich veränder jetzt einfach mal das Suchwort...
10. Screen: Gibt im Wortfilter "Tonnies" ein, es werden nur sehr wenige Ergebnisse angezeigt
11. B: Hm, jetzt seh ich hier gar nix
12. I: Du hast Tönnies falsch geschrieben. Mit O statt mit Ö.
13. B: Aah, I see.
14. Screen: Gibt Tönnies ein
15. B: Okay, und verändert sich jetzt was? Ah ja, okay! Das heißt, aaah dann versteh ich das jetzt. Also das blaue ist praktisch alles, was getweetet worden ist. Und das gelbe ist praktisch nur, was zu dem Thema getweetet worden ist. Das heißt... aaah okay. Das heißt die blauen würden sich jetzt nie verändern eigentlich, und die gelben zeigen immer nur einen bestimmten Bestandteil davon an.
16. Screen: Gibt Merkel ins Suchfeld ein
17. B: Das heißt, wenn ich jetzt "Merkel" eingebe, wär das schon wieder anders.
18. Screen: Scrollt kurz zur Grafik runter, in dem Moment wo die Grafik sich aktualisiert scrollt sie wieder hoch und dann wieder runter
19. B: ah ja doch, okay. I see, okay. Und wenn ich jetzt aber "Corona" eingebe, dann ist das halt ganz ganz viel.
20. Screen: Gibt "Corona" in Suchfeld ein
21. B: Weil das halt das Thema im Moment ist worüber die Leute reden
22. I: Und weil ja auch, das hatte ich dir im Vorgespräch kurz erklärt, diese Daten die da gesammelt wurden sind schon von Twitter als Corona-Tweets sozusagen markiert worden.
23. B: H-hm, okay. Und wenn ich jetzt nur den prozentualen Anteil anzeige, dann weiß ich nicht genau, was er mir jetzt zeigt.
24. Screen: Togglet den prozentualen Anteil pro Tag

25. B: Ah ne, okay. Dann sagt der "nur soundso viele sind an dem Tag zu Corona gewesen", und ich seh nicht mehr wie viele es insgesamt gibt. Sondern ich sehe nur die, die jetzt anteilhaft über Corona waren. Das heißt wenn ich jetzt mal vergleichsweise mal Tönnies eingebe
26. Screen: Gibt Tönnies in Suchfeld ein
27. B: dann ist wahrscheinlich.. ah ja, der Prozentsatz schon wesentlich geringer, außer halt da wo die in den Schlagzeilen waren. Okay, das macht ja Sinn. Wenn ich das jetzt wieder ausmache
28. Screen: schaltet prozentualen Anteil pro Tag aus
29. B: Dann seh ich wieder alle und dann halt anteilhaft. Und Retweets, das weiß ich, das kann ich wegmachen
30. Screen: Blendet Retweets wiederholt ein und aus
31. B: Das sind praktisch die, die weitergeleitet worden sind. Dann sinds halt offensichtlich deutlich weniger, das ergibt ja Sinn. Und neutrale Tweets ausblenden...
32. Screen: Blendet neutrale Tweets aus
33. B: Das heißt Tweets, die nur Informationen geben? Oder das heißt irgendwie Tweets die keine Gefühle, keine Bewertungen enthalten? Was sind neutrale Tweets?
34. Screen: fährt mit der Maus über den Erklärtext für neutrale Tweets und liest den Text leise vor
35. B: Aaaha. okay, wer lesen kann ist klar im Vorteil. Das ergibt ja Sinn. Dann machen wir die mal mit rein, weil das ist eigentlich spannender.
36. Screen: blendet neutrale Tweets und Retweets ein
37. B: Also ich weiß nicht warum, aber ich find es schon sehr angenehm wenn man sieht, dass deutlich mehr neutrale Tweets gibt. Weil wenn die weg sind, sinds insgesamt deutlich weniger. Beruhigt mich schon, dass das nicht nur so Meinungs- und Stimmungsmache ist. "In diesem Filter sind insgesamt nenene... also 1.1 Prozent". Aha, und ändert sich das jetzt wenn ich ein anderes Wort eingebe?
38. Screen: Gibt "Corona" ins Suchfeld ein
39. B: Aaah ja, das sind jetzt 75%. Dann kann ich das hier wieder ausmachen und dann sinds mehr und dann mach ich das aus und dann sinds noch mehr
40. Screen: Blendet zuerst die neutralen Tweets, dann die Retweets wieder ein.
41. B: Okay, das hab ich jetzt verstanden. "Nur den Tagesdurchschnitt zeigen"... das versteh ich jetzt noch nicht genau was man da von mir will. Weil... von welchem Tag? Wir haben doch hier ne ganze Reihe von Tagen. Oder ist das jeweils von dem Tag? Ja aber hier unten sind ja die Tage angezeigt...
42. Screen: Fährt mit der Maus über den Erklärtext zum Sentiment und liest den Text vor.
43. B: "Die blaue Linie zeigt die Stimmung der Tweets, die dein Suchwort... aa-ha!" Wieso hab ich denn drei Linien? Ich hab ja noch diese blaue. Also, die blaue zeigt die Stimmung, die hellrote die Stimmung aller anderen. Und die die erscheint, wenn ich das praktisch wegmache
44. Screen: zeigt nur den Tagesdurchschnitt an
45. B: Das ist die durchschnittliche Stimmung.

46. I: Ja, die hellblaue solltest du eigentlich nicht sehen wenn du die beiden anderen siehst. Das heißt entweder die hellblaue oder die blaue und die rote.
47. B: Gut, das heißt entweder sehe ich alles zusammen oder ich sehe einmal den Durchschnitt der Tweets... der Stimmungen zu meinem Suchwort und die aller anderen. Richtig?
48. I: Genau, richtig
49. B: Gut, dann hab ich das glaub ich alles verstanden.
50. I: Dann machen wir doch mit den Aufgaben weiter. Aufgabe 1, an welchem Tag wurden die meisten Tweets gesendet?
51. Screen: Scrollt zur ersten Grafik
52. B: Eehm, relativ offensichtlich hier kurz hinterm 14. Juni, also am...
53. Screen: Fährt mit der Maus langsam über die Balken entlang der x-Achse
54. B: 16. Juni, wahrscheinlich. Ist das hier immer ein Tag? 14, 15, 16, 17, 18... ja ich würde sagen, am 16. Juni
55. I: Aufgabe 2, an welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten gesendet?
56. B: Ja, das kann ich dir sofort beantworten. Da muss ich nur eben...
57. Screen: Gibt Drosten ins Suchfeld ein, die neutralen Tweets sind noch aktiv
58. B: Drosten eingeben, dann schauen wir uns mal an was passiert. Und dann möchte ich nur den Anteil pro Tag.
59. Screen: Zeigt den prozentualen Anteil pro Tag an
60. B: Aha! Und dann würde ich behaupten... das ist der 24., 25., ich würde sagen das ist der 27. wobei das relativ close ist mit dem... 22., 23., 24.
61. Screen: Das Popup erscheint zwar, sie zählt die Tage trotzdem noch an der X-Achse ab
62. B: Ah, hier sieht man das ja auch! Am 24.6. 3310 und am 27.5. ist es 3600, also würde ich... meine Antwort ist der 27.5.
63. Screen: Anmerkung: am 24.6. war der Anteil an Tweets ein wenig höher, absolut wurde aber weniger über Drosten getweetet.
64. I: Okay. Dann bleiben wir mal bei Dr. Drosten. Wenn man die neutralen Tweets außenvorlässt, waren die Tweets über ihn eher positiv oder eher negativ gestimmt?
65. Screen: scrollt zur Sentiment-Grafik, die neutralen Tweets waren schon ausgeblendet
66. B: Eeehm... Uff. Also wenn ich das jetzt richtig sehe... warte mal. Dann ist die blaue Linie die Stimmung, die das Suchwort beinhaltet. Okay. Ehm... Also, das erkenne ich jetzt hier so, dass sich das sehr stark wechselt. Also ich würde sagen überwiegend positiv, aber es gibt doch deutliche Ausreißer nach unten. Kann ich das als Antwort nehmen? Ich würde sagen, also die Linie bewegt sich schon im Durchschnitt oberhalb des 0-Wertes hier, aber hier an manchen Tagen reißt sie deutlich nach unten ein. (unverständlich)
67. I: Okay, dann sind wir bei der letzten Aufgabe. Welche Auswirkungen haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?

68. Screen: Blendet die Retweets aus, die neutralen Tweets sind noch eingeblendet. Scrollt zur Grafik hoch, die das Tweetvolumen zeigt
69. B: Also ich würde sagen, die Retweets sorgen... Also erst mal sorgen die Retweets dafür, dass man, ehm... dass die Informationen sich schneller verbreiten, weil die ja praktisch weitergeleitet werden. So, das ist der grundsätzliche Effekt. Die Frage war jetzt aber auf die Stimmung, das heißt ich müsste dann ja gucken... wie sieht das hier aus
70. Screen: Scrollt zur Sentiment-Grafik runter
71. B: Also, wenn ich jetzt Retweets nicht ausblende und mir dann nur die Stimmung im Tagesdurchschnitt anzeige... also jetzt ist ja Drosten egal, ne?
72. Screen: Zeigt nur den Tagesdurchschnitt an
73. B: Und jetzt kann ich ja mal gucken wie sich das ändert, wenn ich die Retweets ausblende
74. Screen: blendet die Retweets wiederholt aus und wieder ein
75. B: Aaah okay. Das heißt, ohne die ist die Stimmung wesentlich... ausgeglichener, und wenn ich die reinsetze, dann schwankt die Stimmung mehr. Das heißt, was ist der Effekt? Der Effekt von den Retweets ist, dass... die bestimmte Tendenzen verstärken. Hätte ich jetzt behauptet. Also Stimmungen, die ohne die Retweets relativ gleichmäßig sind, werden durch die Retweets nochmal deutlich stärker
76. Screen: blendet den Tagesdurchschnitt wieder aus und blendet anschließend die Retweets wiederholt aus und wieder ein
77. B: Ja, das sieht man hier ja jetzt auch sehr deutlich. Wenn ich die einblende, dann ist jetzt hier die Kurve über Drosten deutlich mehr raus und reingegangen als wenn ich sie ausblenden würde. Das heißt, offensichtlich sind die Retweets auch oft emotional aufgeladener. Wäre jetzt meine Antwort.
78. I: Okay. Dann kommen wir schon zum Interview. Wie war dein grundsätzlicher Eindruck vom Tool?
79. B: Mhh... also ich finds im ersten Moment... überfordernd ist der falsche Ausdruck, aber es dauert etwas bis man versteht, wo man welche Informationen herbekommt. Also man muss sich schon ein bisschen einlesen und es hat immer nen Moment gedauert bis man kapiert hat, dass die Erklärungen dadrunter stehen und dass die Fragen, die ich mir gerade eigentlich stelle, dadrunter beantwortet wird. Das hat dann nen Moment gedauert, aber dann hatte ichs. Aber ich finde schon, dass man sich das erarbeiten kann. Also wenn man so ein bisschen sich damit auseinander setzt, es ist jetzt nicht so, dass man sofort von Sekunde 1 an genau sieht und weiß was man da für Informationen bekommt. Man muss sich schon ein bisschen damit auseinander setzen. Aber dann funktioniert es. Also dann finde ich es eigentlich ganz interessant.
80. I: Das heißt, für deinen Lesefluss und das Verständnis wäre es besser gewesen, wenn du den Erklärtext über der Darstellung hast, die erklärt wird?
81. B: Das ist ne gute Frage, also ich glaube aus einer Verständnistheoretischen Perspektive ist es wahrscheinlich schlauer, wenn man sich erst die Frage stellt, bisschen irritiert ist und dann die Antwort findet und dann das versteht. Wenn man es erst liest und nicht genau weiß, worauf sich das jetzt bezieht, muss man den Text im Zweifelsfall zwei Mal lesen. Weil dann liest du das halt, denkst "hä?", dann schaust du dir das an und merkst dann, dass du Informationen dazu bekommen hast. Und dann liest du dir das nochmal durch. Also ich glaube, das ist so

gehoppt wie gesprungen, an irgendeiner Stelle muss man sich da einfach entscheiden. Und ich fand jetzt so eigentlich ganz angenehm, weil dann hab ich mir erst Gedanken gemacht und dann dachte ich "ah ja, jetzt macht das alles Sinn". Also dann kam man schon zur Erkenntnis. Also deshalb weiß ich nicht ob ich sagen würde, das müsste darüber stehen.

82. I: Aber es hat dich irritiert?

83. B: Ja genau, es hat mich nen Moment irritiert.

84. I: Benutzt du Twitter selbst?

85. B: Nein.

86. I: Wie leicht ist es dir gefallen, die Aufgaben zu beantworten?

87. B: Eehm sehr leicht. Also nur die letzte fand ich etwas schwierig mit den Retweets, da musste ich was drüber nachdenken. Aber die anderen Aufgaben fand ich eigentlich ziemlich einfach.

88. I: Bei der letzten mit den Retweets, musstest du darüber nachdenken weil du nicht wusstest, wie du die Frage beantworten kannst technisch gesehen, oder weil du nicht wusstest wie du die Daten interpretieren solltest?

89. B: Ich glaube bit of both aber eher letzteres. Also es war eher die Frage, wie interpretiere ich das jetzt, welche Aussage kann ich aus dem, was ich da sehe, treffen. Und dann immer gucken "hab ich sie jetzt eingeblendet, hab ich sie jetzt ausgeblendet?" also da musste ich schon nen Moment länger drüber nachdenken.

90. I: Okay. Hättest du gerne etwas gewusst, was du in den Visualisierungen jetzt nicht lesen konntest?

91. B: Ich glaube nicht. Also... fällt mir so spontan nix ein.

92. I: Hast du sonst noch Fragen zum Test?

93. B: Nein

94. I: Dann beende ich jetzt die Aufnahme.

1. I: Hi, danke, dass du mitmachst. In meiner Masterarbeit beschäftige ich mich damit, wie Laien, also Leute, die sich nicht schon seit Jahren mit Big Data und Analytics beschäftigen, solche Daten verstehen können. Dafür habe ich über die vergangenen Wochen alle deutschsprachigen Corona-Tweets gesammelt und diesen Datensatz wirst du nachher genauer untersuchen können. Zur Vorgehensweise: Die Bedienbarkeit der Datenanalyse wird untersucht und nicht du. Die Idee dahinter ist, dir eine Art Vogelperspektive auf Twitter zu bieten, damit du aus der Echokammer rauskommst. Nicht du wirst in dem Test getestet, sondern das Programm, du kannst also nichts falsch machen. Ich möchte schauen, wie das Programm genutzt wird und wo Verbesserungspotenzial ist. Wenn du Fragen zur Bedienung hast, einfach direkt fragen. Ich geb dir gleich zwei, drei Minuten zur freien Erkundung des Programms, dabei dann bitte auch schon laut denken. Danach werde ich dir dann Aufgaben geben, die du bitte erfüllst. Hast du soweit noch Fragen?
2. B: Also ich les mir jetzt erst mal diesen Text hier oben durch. Ah ja, interesting, okay. Mhh, ich such jetzt erst mal nach Attila Hildmann, ich weiß nur nicht genau, wie man den schreibt.
3. Screencast: es werden nur sehr wenige Ergebnisse zu Attila Hildmann gefunden
4. B: Oh, sad! Vielleicht hab ich den auch falsch geschrieben. Weil der hat ja die ganzen Verschwörungstheorien verbreitet. Daher dachte ich, dass er vielleicht vorkommt. Was gibts denn noch so? Vielleicht etwas, was mehr obvious ist, also Covid-19
5. Screen: Es werden mehr Ergebnisse gefunden, aber der gelbe Anteil ist eher niedrig
6. B: Ah ja, da sieht man aber auch, dass die Leute eher über "Corona" labern. Kann ich da auch noch nach links weiterscrollen, dass es nicht erst im Mai losgeht sondern schon im März? Hm ne. Ich probier es mal mit Stuttgart denn da gab es ja glaub ich eine der ersten dieser Hygiene-Demos
7. Screen: Einige Ergebnisse werden zwischen dem 21. und 24. Juni angezeigt
8. B: Ah ja interessant, dann war diese Demo bestimmt am 21. Juni. Interessant. Ich kann auch schon runterscrollen, ne?
9. I: Ja, genau
10. B: Ah ja, okay. Die neutralen Tweets werden rausgefiltert... Ah und das [die Sentiment-Grafik] bezieht sich dann auch auf das Wort, das ich hier oben suche. Dann geb ich hier doch mal Corona ein.
11. Screen: Scrollt zur Sentiment-Linie zurück und blendet die gefilterten Sentiment-Linien ein und aus
12. B: Ah jetzt blende ich diese Linie mal ein und aus und guck was man da so machen kann. Ah das ist ja witzig, dass diese ganzen Tweets zu Corona einer positiven Stimmung zugeordnet werden
13. Screen: Hovort über die Sentiment-Linie bei etwa +0.2
14. B: ah ne, die sind ja alle eher normal, unter 0.3, ah ja. Oh, am 21. Juni war die Stimmung mal ganz anders als bei den anderen Tweets. Auch mal ganz witzig, das zu sehen.
15. Screen: Klickt die Retweet und Neutrale Tweets ausblenden-Toggle wiederholt an
16. B: Aaaaah okay, da kann man die neutralen Tweets dann auch für den unteren Teil ausblenden. Also für die zweite Grafik mein ich.
17. Screen: Hovort über die Sentiment-Grafik

18. B: Ganz witzig, am 5. und am 19. Juli gibts hier so... wie nennt man das denn, kein Peak sondern das Gegenteil eines Peaks wo es dann so krass runtergeht. Das wäre interessant zu wissen, was an diesen Tagen war, ob die Leute da wohl schlechter drauf waren in Bezug auf Corona.
19. Screen: Togglet den prozentualen Anteil pro Tag
20. B: [6 Sek]
21. I: Ich würd vorschlagen, dass wir dann jetzt langsam mit den Aufgaben anfangen. Ich geb dir dann jetzt nacheinander die 4 Aufgaben. Wenn du was nicht verstehst, einfach bescheid geben.
22. B: okay, und dabei die ganze Zeit laut denken?
23. I: Richtig. Aufgabe 1: An welchem Tag wurden die meisten Tweets abgesendet?
24. B: Zum Thema Corona oder zu welchem Thema?
25. I: Ne, insgesamt.
26. B: Okay. Das heißt dann kann ich hier einfach nach leer suchen?
27. Screen: Es werden keine Ergebnisse angezeigt [Bug in den ersten Tests]
28. B: Ne kann ich nicht seh ich gerade. Oder funktioniert das nur gerade bei mir nicht?
29. I: Das hat zumindest mal funktioniert. Aber das brauchst du gerade nicht, um die Aufgabe zu lösen.
30. B: Ah ja, das fällt mir auch gerade auf. Der blauen Balken zeigt ja alle Tweets an. Ehm, ja
31. Screen: Hovert über den längsten Balken, der Tooltip mit dem Datum öffnet sich. Retweet- und Neutrale Tweets-Filter sind noch aktiv
32. B: Ja, das ist dann der 16.6. glaube ich. Aber 10729 Tweets insgesamt? Das ist ja richtig wenig... würd ich sagen. Hab ich denn die Aufgabe erfüllt oder hab ich nen Denkfehler?
33. I: Ja, ehm ne... das entscheidest du, ob du die Aufgabe erfüllt hast oder nicht. Aber die meisten Tweets hast du jetzt... also ich würd sagen, du hast die erfüllt.
34. B: Ja okay, gut
35. I: Okay, cool. An welchem Tag wurden die meisten Tweets über Dr. Drosten abgesendet?
36. B: Dr. Drosten... ja
37. Screen: Gibt "Dr. Drosten" in den Suchfilter ein
38. B: Dann würd ich eben erst mal Dr. Drosten in diese Suchleiste hier oben eingeben
39. Screen: wenige Ergebnisse werden gezeigt
40. B: Wobei vielleicht geb ich besser nur "Drosten" ein weil den Doktor... filtern die Leute ja wahrscheinlich raus.
41. Screen: Es werden etwas mehr Ergebnisse gezeigt. Retweets und neutrale Tweets werden immer noch rausgefiltert.
42. B: Das ist hier sehr klein, dann mach ich das mal hier mit dem prozentualen Anteil
43. Screen: Togglet "Prozentualen Anteil pro Tag anzeigen"

44. B: Dann sieht man so drei hohe Dinger, 253 278 330, am 26.5. waren die meisten Tweets.
45. I: M-mh, okay. Gut. Ja, bleiben wir mal bei Dr. Drosten. Wenn du die neutralen, nachrichtlichen Tweets außenvor lässt -- waren die Tweets über ihn eher positiv oder eher negativ?
46. Screen: Togglet "Prozentualen Anteil" ab
47. B: Okay, dafür mach ich diesen prozentualen Anteil nochmal weg und schau mir die zweite Grafik an. Eeehm, ich muss mal kurz nochmal durchlesen wie das hier mit den Linien ist. Die Linie zeigt die Stimmung, die mein Suchwort enthalten... okay... das heißt die Linie ist Drosten... dann waren die eher positiv.
48. I: Erkennst du noch irgendwas anderes jetzt gerade in der Grafik, oder...
49. B: Also was man am Anfang sieht ist dass die am Anfang deutlich positiver waren und dann fallen die eben ab
50. Screen: Zieht mit der Maus über die Sentiment-Linie
51. B: Ich kann das jetzt hier nicht anklicken... aber zwischen dem 24. und dem 31.5. in der Woche... Ich weiß nicht was der Drosten da gemacht hat, bestimmt hat die Bild da wieder nen Artikel über den geschrieben. Und danach... würd ich sagen stagniert es relativ. Genau. Aber insgesamt... Sind das halt alles Tweets zwischen, ne? Also am Anfang kommts halt mal fast an diese 0.4 ran, aber sonst ist das alles in diesem Bereich, der häufig rausgefiltert wird.
52. I: Okay. Dann sind wir schon bei der letzten Aufgabe: Welche Auswirkung haben Retweets insgesamt auf die Stimmung auf Twitter?
53. B: Ja, die kann man da ja ein- und ausschalten, das würd ich dann jetzt einfach mal mit ein paar Testwörtern probieren. Ich fang mal mit Corona an, weil man da ja den größten Datensatz drin hat
54. Screen: Filtert nach "Corona". Neutrale und Retweets sind ausgeblendet.
55. B: Eehm, die neutralen.. ah ne, ha! da fällt mir gerade was zu der vorherigen Aufgabe auf
56. Screen: Blendet die neutralen Tweets wieder ein
57. B: Da hatte ich ja die neutralen Tweets ausgeblendet, also hab ich da vielleicht was falsches erzählt. Also, welchen Einfluss haben Retweets auf die Stimmung. Genau. Jetzt hab ich gerade die Retweets ausgeblendet und ich hatte die eben auch ausgeblendet. Das heißt vielleicht dann auch, dass... ja okay. Also, wenn ich die Retweets einblende, dann sieht man, dass die Stimmung da dann deutlich... also bei dem Suchwort Corona jetzt, dass die Stimmung dann mehr rauf und runter geht als wenn ich die ausblende. Also wenn ich die ausblende, ist die jetzt nicht gerade, aber die Linie sieht schon deutlich geglätteter aus als vorher. Ich guck mir das jetzt mit Drosten auch nochmal an
58. Screen: Filtert nach "Drosten"
59. B: Dann hatte ich diese Frage ja eben auch nicht so ganz richtig. Ah ja, guck an. Da gehts dann auch... ja, wobei. Da hat man den gleichen Effekt eben. Dass... die Stimmung von originalen Tweets meistens deutlich, ja gemäßigter ist vielleicht? Oder zumindest weniger schwankt. Aber das ist ja auch kein Wunder, weil wenn man sich anguckt wie Leute Twitter benutzen... Viele wenn die drüber kommentieren ist das ja so "ja du hast mega recht!" oder es ist so "fick dich, du lügst du Reichsbürger" oder so. Also das sind ja so die beiden Modi die es da dann gibt, würd ich behaupten. Genau, also Retweets machen's eben... deutlich

schwankender. Weil sich dadurch ja auch eben oft Diskussionen ergeben, würd ich annehmen. Joa.

60. I: Cool. Das wärs jetzt mit den Aufgaben. Hast du noch Fragen bis hierhin? Sonst können wir direkt mit dem retrospektiven Interview weitermachen.
61. B: Ja ne das passt alles.
62. I: Alles klar, dann kommen wir zum Interview. Wie war dein grundsätzlicher Eindruck von dem Tool?
63. B: Also ich find das ziemlich cool. Ich hätte halt... Ich habs, zwei Minuten reichen glaub ich nicht um sich das mal alles anzuschauen und dann achtet man halt nicht auf solche Häkchen die man irgendwie setzen kann, die sich dann auf alles auswirken. Aber prinzipiell ist das ziemlich cool und auch intuitiv. Also man kann ja selbst über diese Twittersuche sich relativ viele Daten selbst ziehen, aber das würdest du ja nicht machen wenn du da nicht selber so direkt mit rumspielen kannst. Und ich find auch cool, dass das so... Ne es gab ja so unendlich viele Corona-Visualisierungen immer. Und ich find das ganz cool, dass man hier sehr offen sich das anschauen kann. Weil sonst geben so Visualisierungen ja ziemlich genau vor, was man überhaupt sehen kann.
64. I: Benutzt du Twitter selbst?
65. B: Ja aber nur passiv. also ich les halt selber Tweets, aber ich hab noch nie selber was getweetet ich kommentier auch nix. Ganz selten like ich mal nen Tweet, aber auch nur von Leuten, die ich kenne. Also wenn irgendwie, ne. Ich folg jetzt Max, dir, Jojo und Josh und wenn dann Max mal irgendeinen Artikel tweetet den ich interessant finde, dann like ich den. Aber sonst mach ich das überhaupt nicht. Also ich interagiere wirklich gar nicht. Ich habs zum Beispiel auch mal gehabt dass mir jemand aus Schweden bei Twitter gefolgt ist, und ich hab das überhaupt nicht mitgekriegt obwohl ich sogar die Benachrichtigungen anhab.
66. I: Du hast eben in Aufgabe 4 ein bisschen darüber gesprochen, wie in deinen Augen so das Verhalten auf Twitter ist, und da hast du auch über Retweets gesprochen. Magst du mir einmal kurz erklären, wie du denkst, wie Retweets funktionieren?
67. B: Also Retweets würd ich sagen sind.. ja hm ich kann jetzt nicht Retweet mit Retweet erklären, ne? Du siehst halt nen Tweet von jemandem und du klickst halt auf diesen Button, damit der auch auf deiner eigenen Twitter-Seite erscheint. Und dann kannst du eben noch was dazu schreiben, also diesen Drüber-Kommentar.
68. I: Okay. Was würdest du sagen, wie leicht ist es dir gefallen, die Aufgaben zu beantworten?
69. B: Also ich würde sagen ziemlich leicht, aber ich hab natürlich auch nicht alles richtig beantwortet, also ist das vielleicht keine so gute Antwort. Also ich fand es jetzt nicht super schwer und wenn ich mir das etwas genauer angeguckt hätte, dann wär mir das vermutlich auch früher aufgefallen mit diesen Häkchen die man da setzen kann die ich da noch drin hatte. Aber mit den Erklärungen fand ich die schon gut zu lösen.
70. I: Interessiert dich irgendeine Frage, die du jetzt nicht in den Visualisierungen für dich selbst hättest beantworten können? Fällt dir da spontan was ein?
71. B: [5 sek] Ne, also spontan fällt mir... nichts ein. Ich hatte ja am Anfang nach Attila Hildmann kurz gesucht. Es gibt halt diese Themen die man auf dem Schirm hat wo man sich denkt da wärs irgendwie cool was zu zu sehen. Aber da ist es bei Twitter natürlich auch so, die Leute benutzen oft Hashtags, dann muss man das vielleicht zusammen schreiben und so. Also ich

glaub wenn ich da noch was länger nach gesucht hätte, dann hätte ich da vermutlich auch noch was gefunden.

72. I: Du hattest zwischendurch irgendwann mal gesagt glaub ich "da wär es jetzt interessant gewesen zu wissen, was an dem Tag so los war".

73. B: Ah ja, stimmt. Das wär cool gewesen. Also man hat dann ja manchmal in den Visualisierungen dass man gesehen hat, dass es Stimmungsmäßig irgendwelche Peaks gab oder da gabs auf einmal viel mehr Tweets. Also ich hab das gerade immer noch vor mir, und da sieht man ja zum Beispiel, dass es am 16. Juni aus irgendeinem Grund deutlich mehr Tweets gibt. Da wärs irgendwie cool wenn man direkt... also ne? Wenn man irgendwie die Möglichkeit hätte, das irgendwie nachzugucken.

74. I: Gut. Hast du ansonsten noch Fragen?

75. B: ne, ich glaub nicht.

76. I: Cool! Dann wars das auch schon, ich schick dir jetzt noch nen Screening-Fragebogen zu und dann wars das auch schon.